

daily focus

Bitte beachten Sie, dass dies die letzte Ausgabe des «Daily Focus» ist.

Die Inhalte unserer Research-Newsletter richten wir noch gezielter an Ihren Bedürfnissen aus, weshalb wir unser Informations-Angebot für Sie optimieren. **Nach der Umstellung werden Sie ab diesem Freitag im neuen Newsletter /ansicht die «tägliche Marktsicht» erhalten.** Darin erfahren Sie mehr über das tägliche Treiben an den Märkten und die neusten Entwicklungen in der Wirtschaft. Zudem stehen Ihnen ab dann neu weitere Abo-Themen wie CIO-Sicht, Aktienmärkte, Konjunktur, Geldpolitik und Zinsen, Rohstoffe, Währungen sowie Immobilien zur Auswahl.

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.85%, S&P500: +1.45%,
Nasdaq: +1.74%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.76%, DAX: +0.88%,
SMI: +0.67%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.33%, HangSeng: +0.36%,
S&P/ASX 200: +1.21%

Der **Schweizer Aktienmarkt** drehte mit der Eröffnung der US-Aktienmärkte weiter nach oben und schloss fester. Schwache US-Konjunkturdaten sorgten zudem für Unterstützung. Die Marktteilnehmer erachten das abgeschwächte Konsumentenvertrauen und der Rückgang der offenen Stellen als Zeichen, dass die US-Zinsen von der Notenbank nicht mehr weiter angehoben werden müssen. Der Leitindex **SMI** ging schlussendlich 0.7% höher aus dem Handel. **Sonova** (-0.9%) war gestern der einzige Wert mit negativem Vorzeichen bei den grosskapitalisierten Aktien, ohne dass spezifische Unternehmensneuigkeiten vorlagen. Angeführt wurde der Leitindex von **Partners Group** (+1.8%), **Kühne + Nagel** (+1.6%) und **Richemont** (+1.6%). Der Logistikkonzern Kühne+Nagel konnte einen Grossauftrag des chinesischen Unternehmens Envision Energy für den Transport von Windkraftanlagen gewinnen. Im breiten Markt stand das Medienunternehmen **TX Group** nach den Halbjahreszahlen im Fokus. Der operative Gewinn von CHF 21.4

Mio. lag vor allem dank der Sparte TX Markets über den Erwartungen und die Aktie legte um 9.0% zu. Ebenfalls fester entwickelten sich **MCH** (+5.0%) und **Flughafen Zürich** (+2.0%) nach Vorlage der Semesterzahlen. Beim grössten Flughafen der Schweiz stieg der Reingewinn gegenüber der Vorjahresperiode von CHF 55 Mio. auf CHF 138 Mio. Für das Gesamtjahr geht das Management nun von einem Passagieraufkommen von 28 Mio. aus, was 90% des Vor-Pandemie-Niveaus entspricht. Das Bauunternehmen **Implenia** gab bekannt, dass sich der Grossaktionär Norbert Ketterer von einem Grossteil seiner Aktien getrennt hat. So wurden gestern nach Handelsschluss rund 1.3 Mio. Aktien bei institutionellen Anlegern platziert. Dies entspricht rund 6.9% des Kapitals.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** setzten die Gewinnserie der letzten Tage fort. Der Leitindex **DowJones** legte um 0.9% und der marktbreite **S&P500** um 1.5% zu. Der Technologie-Index **Nasdaq** profitierte von schwindenden Sorgen um Zinserhöhungen und avancierte um 1.7%. Bei den Einzelwerten stand der Mischkonzern **3M** (+1.4%) im Fokus. Dieser einigte sich in einem Vergleich mit dem US-Militär wegen mangelhaften Ohrstöpseln auf eine Zahlung von USD 6 Mrd., was weit unter den durchschnittlichen Analystenschätzungen liegt. Auf Branchenebene wurde das Tableau von Werten aus den Sektoren **Kommunikationsdienste**, **zyklischer Konsum** und **Technologie** angeführt. Unterdurchschnittlich entwickelten sich **Versorger**, **Energie** und **nichtzyklischer Konsum**.

Auch die **europäischen Aktienmärkte** profitierten von den positiven US-Vorgaben. Bis Börsenschluss konnten der länderübergreifende **EuroStoxx50** sowie der deutsche **DAX** um 0.8% bzw. 0.9% zulegen. Am stärksten avancierten auf Sektoreinstufe die Bereiche **Grundstoffe**, **Immobilien** und **Versorger**. Am anderen Ende der Gewinnerliste standen die Sektoren **Energie**, **nichtzyklischer Konsum** und **Gesundheit**.

Unternehmen

Das Immobilienunternehmen **Allreal** erzielte im 1. Halbjahr 2023 ohne Neubewertungseffekte einen rund 19% tieferen Gewinn von CHF 66.7 Mio. Der Rückgang resultierte aufgrund des höheren Finanzaufwands und vor allem wegen geringeren Verkäufen von Entwicklungsliegenschaften. Der Anstieg der Zinsen führte zu einem höheren Diskontierungssatz und damit zu Abwertungen von CHF 26.1 Mio. Inklusive Bewertungseffekt

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

resultierte damit ein fast um die Hälfte reduzierter Gewinn von CHF 44.3 Mio. Die Mieteinnahmen stiegen hingegen aufgrund der Indexierung von CHF 106.8 auf CHF 108.5 Mio. Die Leerstandsquote lag weiterhin bei tiefen 1.7%. In der Sparte Generalunternehmung wurde ein operativer Verlust von 0.3 Mio. erzielt. Für das Gesamtjahr wird ein positiver Gewinnbeitrag aus der Generalunternehmung erwartet und von leicht steigenden Mieten ausgegangen. Der operative Gewinn ohne Bewertungseffekte wird über CHF 120 Mio. erwartet.

Der Rollmaterialhersteller **Stadler Rail** wies per Ende 1. Halbjahr 2023 einen neuen Rekordauftragsbestand von CHF 25.4 Mrd. aus. Der Auftragseingang nahm im 1. Semester von CHF 6 Mrd. auf CHF 4.7 Mrd. ab. Der Umsatz war gegenüber der Vorjahresperiode um 12% auf CHF 1.3 Mrd. rückläufig. Rund CHF 40 Mio. des Rückgangs war auf Währungseffekte zurückzuführen. Der operative Gewinn auf Stufe EBIT nahm um 29% auf CHF 47.5 Mio. ab. Die Vorjahresbasis wurde dabei durch einen Einmaleffekt aus der Übernahm der Signaltechnikfirma BBR begünstigt. Ohne diesen Effekt hat sich der EBIT um CHF 2 Mio. erhöht. Die entsprechende EBIT-Marge nahm von 4.5% auf 3.7% ab. Der Reingewinn hingegen erhöhte sich von CHF 2.4 Mio. auf CHF 25.8 Mio. Mit dem Zahlenkranz wurden die Erwartungen der Analysten beim Umsatz und EBIT verfehlt aber beim Auftragseingang übertroffen. Die Ziele für das Gesamtjahr und die Mittelfristziele wurden bestätigt.

Kapitalmärkte

Renditen 10 Jahre: USA: 4.133%; DE: 2.506%; CH: 0.885%

Die vom Conference Board ermittelte Konsumentenstimmung in den USA zeigte ebenso wie die Zahl der offenen Stellen einen Rückgang an. Daraufhin ist die Rendite des 10-jährigen US-Treasury gestern auf ein 3-Wochentief zurückgefallen, hält sich aber über der 4%-Grenze. Die Rendite des 2-jährigen US-Treasury notiert derweil knapp unter der 5%-Grenze. Der Vorsitzende der US-Notenbank, Jerome Powell, betonte letzte Woche an der internationalen Notenbanken-Konferenz erneut, dass der Entscheid über eine weitere US-Zinserhöhung von den hereinkommenden Daten abhängt. Entsprechend wird sich der Fokus der Märkte am Freitag auf den neusten Arbeitsmarktbericht für den Monat August richten. Der nächste Fed-Zinsbeschluss steht dann am 20. September auf der Agenda.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8795

Euro in US-Dollar: 1.0862

Euro in Franken: 0.9553

Der Schweizer Franken handelte gestern gegenüber dem Euro und dem US-Dollar etwas fester. Beim Greenback sorgten die neusten Konjunkturdaten für einen Dämpfer. Die Zahl der offenen Stellen in den USA ist im Juli auf den niedrigsten Stand seit über zwei Jahren gefallen. Zudem hat sich die Konsumentenstimmung stärker als erwartet eingetrübt. In der Eurozone rücken in den nächsten zwei Tagen neue Inflationsdaten auf die Agenda, die dem Euro neue Impulse geben dürften. Der Markt ist derzeit noch unentschieden, wie die EZB auf ihrer nächsten Sitzung in knapp drei Wochen entscheiden wird.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 81.48 pro Fass

Goldpreis: USD 1'936.51 pro Unze

Von den rückläufigen Zinsen profitierten gestern die zinslosen Edelmetalle. Während der Goldpreis in US-Dollar um 1% zulegen konnte, ging es für Silber um 2% nach oben. Auch das für die Bauwirtschaft wichtigen Kupfer legte zu. Gestützt wurde das Industriemetall auch von Nachrichten aus China. Die chinesische Regierung in Peking hat zuletzt mehrere Massnahmen angekündigt, um das Wachstum anzukurbeln.

Wirtschaft

USA: Conference Board Konsumentenvertrauen (August)

letzter: 114.0; erwartet: 116.0; aktuell: 106.1

Die Konsumentenstimmung in den USA hat sich gemessen am Index des Conference Board stärker als erwartet eingetrübt. In der neusten Umfrage von rund 3'000 Haushalten wird die aktuelle Lage – basierend auf der Geschäftslage und dem Arbeitsmarkt – zurückhaltender beurteilt als im Vormonat. Auch der Erwartungsindex, der die sechsmonatigen Aussichten der Verbraucher widerspiegelt, erhält einen Dämpfer. Die Inflation nagt weiterhin an der Kaufkraft der Konsumenten, auch wenn sie zuletzt zurückgeglitten ist.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.